

Die Arbeitsgruppe „pharmakologisch wirksame Stoffe“ hat sich umbenannt in „Tierarzneimittelrückstände“. Hintergrund ist, dass der alte Namen nicht präzise genug beschrieb, womit sich die AG beschäftigt. So wandten sich beispielsweise immer wieder Personen an die AG mit Fragen zur Zulassung von Arzneimitteln oder mit Problemen mit Humanarzneimitteln.

Die Arbeitsgruppe „Tierarzneimittelrückstände“ besteht derzeit aus 14 aktiven und 20 korrespondierenden Mitgliedern. Die aktiven Mitglieder der Arbeitsgruppe haben sich 2010 zwei Mal getroffen.

Im Frühjahr fand die 50. Sitzung der AG statt. In einem Übersichtsvortrag stellte dabei der Gründungsobmann, Prof. Michael Petz, die Entwicklung des Arbeitsgebietes der letzten 25 Jahre dar. Die meisten der in einem 1987 in der Lebensmittel- und gerichtlichen Chemie (41, 71) publizierten Memorandum enthaltenen Forderungen sind heute umgesetzt (u.a. rechtsverbindliche Regelungen für die Beurteilung von Rückständen und fest definierte Höchstmengen anstelle von kaum überprüfbaren Wartezeitenregelungen). Während viele analytische Probleme durch die Einführung von LC-MS/MS-Systemen in den Rückstandslaboratorien gelöst werden konnten, wurde der Allgemeine Hemmstofftest z.B. durch Einführung anderer oder zusätzlicher Keime und Nährstoffplatten nicht entsprechend weiter entwickelt.

Die praktische Überprüfung von in den Laboratorien etablierten LC-MS/MS-Untersuchungsmethoden für Rückstände von Coccidiostatica in Ei konnte in 2010 abgeschlossen werden. Von Mitgliedern der AG war gefriergetrocknetes Vollei bereitet worden, welches von allen Studienteilnehmern mit den im Labor etablierten LC-MS/MS-Methoden auf 14 verschiedene Coccidiostatica untersucht wurde. Die endgültige Bewertung der Studie kann allerdings erst auf der Frühjahrssitzung 2011 erfolgen.

Auf der Herbstsitzung wurde entschieden, den praktischen Arbeitsschwerpunkt 2011 auf die Bestimmungen von Aminoglykosid-Antibiotika zu legen. Verfügbaren Methoden sollen hierzu in verschiedenen Laboratorien eingeführt und anschließend von den Laboratorien unter einheitlichen Versuchsbedingungen prävalidiert werden.

Im September wurde in Frankfurt wieder ein rein theoretisch konzipierter Info-Tag durchgeführt. Der Info-Tag war so aufgebaut, dass sowohl Neueinsteiger einen Überblick als auch insbesondere „alte Hasen“ weiterführende Information über das Arbeitsgebiet „Tierarzneimittelrückstände“ erhalten sollten. Hierzu wurde der Stoff in acht verschiedene Themenbereiche gegliedert und in Vorträgen von sieben Referenten aus dem Kreis der Arbeitsgruppe vorgestellt.

- Globale Warenströme (Behandlung, Rückstände, Risiken)
- Aktuelle Screening-Verfahren
- Probenvorbereitung – Möglichkeit zur Automatisierung
- Moderne Detektionsverfahren mit Schwerpunkt MS-Techniken
- Multimethoden – Umgang in der Praxis
- Validierung nach 2002/657/EG und praktische Umsetzungsmöglichkeiten
- Das Labor in der Inspektoren-/Auditorensicht
- Die Höchstmengenregelungen nach Verordnung (EG) 470/2009